Erzähler vom Wester wald

Bit ber achtseitigen 2Bochenbeilage Allafteiertes Conntagsblatt. Mufidrift für Drahinadrichten:

Ergähler Sachenburg, Gernruf Rr. 72

Hackenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets Mit der Monatsbeilage: Ralgeber fit Landwirffchalt, Doit- und Garienbau.

Drud und Berlag ber Buchbruderei Ih. Rirchfübel in Sachenburg.

Begugepreis: pierteljabrlich 2,40 Bt monati. 80 Big mit Bringeriobn; burch bir Bojt 2,25 Dt. begm. 75 Big ohne Beftellgelb

Während des Krieges muffen die Freibeilagen wegtallen. hachenburg, Samstog ben 16. Februar 1918. Angelgenpreis (gob'bar im vorans). Die ledegespultene Beritgeile ober beren Raum 20 Bfg. Die Reftamegelle 60 Bfg.

Geht es abwärls?

Gnalifche Beobachter find es, die behaupten, bag Lfond bend eines muben, abgearbeiteten, von der Sieghaftigfeit einer Sache nicht mehr überzeugten Mannes gemacht babe. it er den Sinungsfaal verlieg, feien feine Rollegen in in habe bas Gefühl gehabt, als ob eine politiche Arifis n ber Buft mare. Es ideint banad, bas man fich auf Betrafdungen in England gefaßt machen muß; es mare icht bas erfte Dal, bas Wetterzeichen in ber Beimat inet militaritchen Rataftrophe im Welbe voranteuchteten. Sucht man ben Urfachen bes Misbehagens nachmit

geben, bos im englischen Bolle nach irgendeiner Ent-Berfailler Rtiegerate, benen man fein polled Bernamen entgegenbringen mag. Nicht die finige Bertundung, buf der Arleg trob aller Friedenstangebote der Mittel-mamte mit angerfter Araft weitergeführt werden wurde: biefer unverbefferlichen haleinerigfeit bat bie utliche Weinung in England gar nichts aus-Aber ans ben beftigen, itreng gebeinten Abmachungen icheint manches burcheiffert ju fein, mas bie fritifcher veranlagten Gemuter n bochvem Mage bemernbigt. In ibrem Ramen bat ber bullte fich in ben Montel bes Staatsgebeimniffes und beidwor forn lich bas Unterbaus, nicht weiter in ibn gu bringen, wenn er nicht bem Teinde bie allerwichtigiten singen, ident et inter bent dente der de eine beingen bolle, vermitteln wolle. Dazu könne und werde er eine Darb nicht bieten, und wenn das Parlament im in diefer Frage nicht binter ihn stelle, dann miste er sich eine andere Regierung sichen. Hat weiten dei beiden Oberhafehlehaber des briefen bie beiden Oberhafehlehaber des briefen bei den bei beiden Derhafehlehaber des briefen bei den beiden Derhafehlehaber des briefen bei den beiden Derhafehlehaber des briefen bei den beiden bei briefen bei beiden bei briefen bei beiden bei briefen bei beiden bei briefen bei beiden bei beiden bei beiden bei beiden beiden bei briefen bei beiden bei briefen bei beiden bei beiden bei beiden beiden bei briefen bei beiden beiden bei briefen bei beiden bei briefen bei beiden bei beiden bei briefen bei beiden beiden beiden beiden beiden beiden beiden bei briefen bei beiden bei briefen bei beiden beiden bei briefen bei beiden beiden beiden beiden bei briefen bei beiden beiden bei briefen beiden bei briefen bei beiden beiden bei briefen bei beiden beiden beiden beiden beiden bei briefen beiden beiden beiden beiden beiden beiden bei briefen beiden bei beiden bei beiden b nichen Geeres, feien bei ben Beratungen in Berfailles miterlich ungegen gewefen, und wenn man tein Bertrauen bibe, bonn munten auch diefe beiden Dlanner erfett werden. Bem aber die Breffe fich diefer Angelegenheit bemachtigen polle, fo biebe dos die Führung des Arieges ummöglich ju machen. Die Lofung muffe febt beihen: Schlug mit der Debatte er wenigstens werde fich an ihr nicht kinger

Es geht alio um ble militariiche Fubrung auf der Intente Ceite, foulel ift flar. Man weig nicht erft feit beute, baf bie Beiftungen ber Saig und Robertfon nament. ich ieit der legten, blutig gescheiterten Flandernoffensiver von heimischen Sachverständigen heitig bekrittelt werden, denen das Herz zittert bei dem Gedanken, daß die en Männern arich die voraussichtlich endgiltigen Entschidungen des Jahres Ibis anvertraut dieiben sollen, und deshalb icheint man in London die auf weiteres unterlassen wie leiten und fellen, das der weiteres unterlassen wie leiten bei Gill an beiten beiten der atichlossen au fein, nicht fill an batten, tros der flebentlichen Bitten Llond Georges; es sied eben anviel auf dem Spiel. Die "Daily Rews" betonen die Notwendigkeit, die Angelegenheit dis auf den Grund au prifen. Bor allem musse das Unterhaus erfahren, ob die britischen Beerführer dem französischen Oberbesehl unterstellt worden sind. Das Blatt neme in diesem Zusammunkauge den Namen des Generals Rivelle, der, wenn wir nicht tren, in Frankeich als "Blutbund" gekennzeichnet wurde — Berdunschen Angedenkens. Wenn wirklich er und nicht der General Foch an die Spise der Westheere gestellt fein Das Blait verlangt bestere Gründe als die bisher gehörten ihr die Bahl gerade dieses Mannes, die es als Ausslüchte abtut. Auch den Einwand will es nicht get et fich um eine abgemachte Sache handle und daß man leine Ungelegenheiten gegenüber den Bundesgenoffen berbeiführen durfe. Wenn das Parlament nicht fonsequent und
michtoffen bauble, werde es noch zu gang anden mifchloffen handle, werbe es noch su gang anderen Un-Stlegenheiten fommen. Es mune, geichebe mas ba wolle, bentlich gemacht werben, daß England von Weftminiter und nicht pon Berfailles regiert merbe.

Das find febarfe Borte, die ummöglich ohne Echo bleiben tommen. Sie laffen ertennen, wie gering in Wahrheit bas sigenseitige Bertrauen ber Buidesgenoffen auf ihre mili-litische Zuwerläsigseit ift, und was man von den pomp-batten freffennagn au falten hat, mit benen fie regelmäßig baften Griffarungen gu halten hat, mit benen fie regelmägig Both ibren Ronferengen und Zusammentunften auseinander-Beten, Wenn ichon Blond George die Geifter in ber Beimat nicht mehr beherrichen fann, bann muß es unfehlbar ab-muris geben mit ber Siegeszuverficht in England. Gur Die bevoritebenden Enticheibungstampfe im Weiten juft bie tedite Stunnung!

Hands

Scharfe Stimmung gegen Llond George.

Gine Angabl Conboner Blatter, por allem ber raditale Star", behaupten, die Stellung des Rabinetis Llond Beorge fei ftart ericbuttert. Das Anfeben des Ministerprasidenten habe Mittwoch einen erheblichen Stoß befommen, baran sei nicht zu zweiseln. Der Schriftleiter ber "Dailn Rews", Garbiner, tichtet einen offenen Brief an den Leiter der liberalen Bartet. Der Brief ift eine aukerft vernichtende

Unflageichrift gegen die Regierung Mond Georges, beren unfauberes Buftanbefommen mit Silfe ber feit Kriegs-beginn bestebenden Berbindung amischen Blond George und Northeliffe und beren Amtsführung mittels einer Efel erregenden Breifetamarilla ber Schreiber in ben ichariften Lusdrüden geißelt. Gardiner wirft dem Minister-präsidenten Günftlingswirtschaft, Ränke, Auslichaltung des Barlaments und unbeilvolle Gelegenheitspolitif ohne große Gedanken vor. Das Bolk habe alles Vertrauen in die Regierung verloren, die in besug auf die Ariegsziele siets Unaufrichtigkeit gezeigt habe. Wir wolken, sagt Gardiner, keine Anwezionen, keine Kriegsentickäbigung sur Strase. Wir wollen das Schwert vernichten, um die Grundlage für einen Bölkervertrag zu segen, um die Lebre ber Gelbftbestimmung in allen Lanbern burchguführen, um die Abruftung au erzwingen und einen Bolferbund zu grunden und um unfern Kindern die Möglichkeit einer besseren Erbschaft zu geben, als ber einer für den ewigen Krieg organisierten Belt. Die liberale Bartei burfe nicht langer ftillfiben und bem Sariarbiniel ber jetigen Regierung langer aufeben, Gie burfe bas bebrobliche Berfailler Gebeimnis nicht gebulbig binnehmen und fich nicht mit ber Bhrafe, bag Offenheit nicht im öffentlichen Interesse liege, abspeisen lassen, wo Manner, die keine Bartei hinter sich hätten, politisch bankrott seien und mit der Hingersnot und mit Millionen Menschenleben spielten. England branche eine Regierung, die volles Bertrauen des Bolkes beste und unsweideutig für die Ermidsähe: Keine Kimerionen, keine Kriegsentickädigung als Strafe, nationale Kollbisheitimpung und Millerkund einkate. Selbfibeftimmung und Bollerbund einfrate. Gardiner ichliegt: Die erfte Borausfepung eines reinlichen griedens ift, daß wir eine reinliche Regierung haben.

Balfour fucht gu retten.

3m Unterhaufe verfuchte Mittwoch der Minifter des Musmartigen Balfour ber bebrobten Regierung neue Stügen ju geben. Er wandte fich gegen bie Angriffe mehrerer Abgeordneten auf ben oberften Rriegsrat in Berfailles. Diefer fei in erfter Linie gur Beiprechung ber großen militarifchen Gragen gufammengefommen und babe eine Erflarung über bie Schluffe aus ben Reden Gerflings und Egernins abgegeben, er habe aber nicht bie Rriegsgiele befprochen. In ben Reden Bertlings und Cgernine habe ber oberfte Rriegerat feine Griedensannaberung gefunden. Es habe feinen Sinn, ber Re-gierung vorzimerfen, fie bediene fich nicht bivlo-matifcher Mittel. Das hatte nur dann Swed, wenn man mit einem Bolle gu tun babe, das entichioffen fei, au einer Abereinstimmung au gelangen. Die Mittelmockte batten aber offen gezeigt, daß fie teine folche Abfidit batten.

Rach den Augerungen der Breffe bat diefe Bieberbolung aus den fattfam befaunten Rriegoreden Blond Georges durch Balfour die gegen bas Rabinett berridiende Digitimmung in feiner Beife beichwichtigt ober eingedammt.

> Die Lage im Often. Bettere Beratungen im Sauptquartler. Berlin, 14. Februar.

Bon maßgebenber Seite wird barauf bingewiefen, bag ber Befehl gu ber Demobilmachung, ben Tropfi und bie Bolfstommiffare am Sonntag burch Funtipruch erteilt batten, an bemielben Tage, vier Stunden banach, wieber gurudgezogen worden ift. Gine Demobilmachung bes ruffifden Beeres ift alfo tatiadlich nicht erfolgt.

Aber die burch den Abbruch der Berhandlungen in Breft-Litowif geichaffene Lage wird von guverlaffiger Seite

folgendes mitgeteilt:

Durch die Tropfifden Erffdrungen ift eine Situation geichaffen, wie fie in ber Weltgeschichte wohl noch nie bageweien ift. Bericbiebene aus diefer Lage fich ergebenben Probleme bilben gurgeit befamtlich ben Wegenftand ber Beratungen im Großen Sauptquartier, Die gu einer vollen Ubereinstimmung ber Muffaffungen swiften ber militarifchen und ber politischen Leitung geführt baben und bie noch fortgefeht werben. Befonders intereffant ift bas Baffenfiillstandsproblem, b. h. die Frage, ob ber Baffenftifftanb überhaupt noch gu Recht besteht ober nicht. Der Baffenftilltand ift feinerzeit ausgesprochen zu bem Bwed abgeschloffen worben, ben Frieden zwischen ben beiben Teilen berbeiguführen. Mun, nochbem der Abichlug eines Friedens überhaupt nicht eriolgt ift und auch nicht in naber Musficht ftebt, ift alfo der Saupidafeinszwed bes Baffenitillitandevertrages überhaupt verichwunden, und b'e Muffaffung liegt nabe, bag nach Ablauf ber porgefebenen Grift damit ber Rriegesuftand antomatifc mieber in Rraft tritt, eine Latiache, an der auch die einfelige Demobil. machung Ruglands nichts andern murbe.

Graf Czernin über den Friedensichluß.

Det diterreichtiche Minifter bes Angeren, Graf Cgernin, antwortete auf eine Begrugung bei feiner Rudlehr nach

Dus, mas in Breit-Litonif gescheben ist, ist nach nicht das Ende, aber es in der Anfang des Welt-friedens. Richt nut politische Krankheiten sind ansstredend, was die Zustinft beweisen wird. Breit-Litowif ist aber auch in wirtichaitlicher Beziedung bedeutungsvoll. Was dort allto in verten mitte, ist ein Brotfcieden, das Gegenteil von dem, was inan einen Hungerfrieden nennt. Gewiß sind die Schwierigkeiten, die dem Transvort entegenstieden, noch bedeutend. Aber es sind alle Bortebrungen gekrossen. Und wenn auch die Verdiktnisse sich nicht raich von Lag su Lag beffern werben, fo merben fie fic boch von Monat su Monat beffern."

Die Bufunft Litauens.

Bilicof Rarewigins von Rowno, ber im Großen Saupt-quartier und in Berlin mit ben leitenben Berjonen über Die ittautiche Frage perhandelt bat, erflarte in einer Unterrebung mit einem Berliner Beitungepertreter, er fei gefommen, um ben bentichen leitenben Stellen nabesulegen, bag bie Beit gefommen fei, ein feiblianbiges Litauen gu ichaffen, bas natürlich Anlebnung an Deutichland fuchen wurde. Dem größten Teil der litanifchen Bewollerung ichwebt die Schaffung eines monarchilden Staats-weiens auf driffille tomervativer Grundlage por Rur wenig sahlreiche Elemente verinden aufo neue, Begiebungen mit Rubland anzufnupfen. Rach Meinung bes Biicofs Karewisius bildet bie litauliche Sadie bereits ben Gegenfland von Erorterungen im Großen Samptquartier.

Der Kampf um das preug. Wahlrecht.

Beginn ber Musidubberatungen.

Berlin, la Gebruar.

Seute begann ber Berfaffungsansidun bes Abgeordneten. Keute begann der Bertating gen Kahlrechtsonlage. Baroarande haufen die Beratung der Wehlrechtsonlage. Baroarande eibt das Bahlrecht iedem Freuken, der die Staatsangeborigsteit seit wenigkens der Iahren velikt und das 25. Lebens- iahr vollendet hat, in der vreußischen Gemeinde in der er feit einem Jahre seinen Wohnsit oder Aufenidalt hat. In Gemeinden, die in niehrere Wahlbezirke getellt find, tritt der Wahlbezirk an die Stelle der Gemeinde. Jeder Wähler darf nur all einem Orte wählen. Für aftide Williarversonen mit Ausnahme der Militärbeamten rutt das Wahlrecht.

Die Konservativen beantragen für die einsäbrige Ortsanistigest die dretiährige zu seben. Gin narionalitiberater Antrag will isigende Bestimmung einfägen: "Ans die Tellnehmer am gegenwärtigen Heige findet für die erzenniste Kabl auf Grund diese Geleges die Borantschaft des einschrigen Bohniges oder Luienthaltes in der Geneinde ader dem Bohniges oder Luienthaltes in der Geneinde ader dem Bohnigen Solfspartet dem Anwendung. Die Fortsichrittiche Bolfspartet beautragt, die Bedingung der dreisäbrigen Staatsangebörigket zu treichen, für die einsährige Ortsanfälfigleit eine solche von 6 Blonaren zu sehen und auch den Sah zu treichen, dan der Bahlbezirf an die Gtelle der Gemeinde hitt, wenn diese in medrere Wohldestiefe geteilt ist. Der Sozialdbemotrat beautragt, das Bahlrecht iedem Denrichen odne Unterschied des Geicklechts nach Bollendung des 20. Lebenstadres in teiner preunischen Wohngemeinde zu geben und im Kalle der Ibledmung diese Kintrags nur eine einsährige Staatsangehörigkeit zu inreimen. – Rach der Begründung der Anträge erflärt Winister des Innern Dr. Preiwöt:

Minifter bes Innern Dr. Dremet

Dinister des Innern Dr. Dreivs:

Die einsährige Ausenthalisstrift ist auch in Ellaß-Lotbringen vornelehen und sie genägt. Eine dreisährige Ausenthalisstrift mürde die Aligemeindeit des Wahlrechts erheblich einschräften, und das will die Alegierung nicht. Das Bahlalter von 25 Jahren entspreche der Reichsveriassung und darunter kann minn nicht geden. Bas das Frauenwahlrecht anbelangt, so ist die Stellung der Frau von der des Mannes tatsächlich verschieden und muß es sein. Durch die Sineinziedung der Frau in die Politis wärde man ihr die Erfüllung ihrer wichtigken Ausgaben, ihrer Mutter und Erziedungspflichten, unmöglich machen. Die Ersehung der Gemeinde durch den Wahlesirf bezieht sich in der Hangaber furs vor der Wahl verbindern. Dem nationalliberalen Aufrag limmt die Regierung grundsätlich zu, er gehört sedoch in die Ubergangsbestimgrunbiaglich au, er gebort iedoch in die Ubergangsbeitim-

Rach einer weiteren Auseinandersebung, in deren Berlauf der konservative Antrag surudgezogen wird, erfolgt die Angahme des Paragraphen 1 in der Regierungsfallung. Alle Abanderungsantrage werden abgelebnt. Ginstimmig wird der nationalliberale Antrag betr. die Kriegs, teilnehmer zum Beschluß erhoben.

Unefdinft bom Wahlrecht.

Baragraph 2 sählt diesenigen Berionen auf, die vom Wahlrecht ausgeichlossen sind. Rationalliberale und konservative Antroge wollen den Kreis dieser Bersonen erweltern, wodei es sich namentlich um mit Gefängnis oder Juchthaus über drei Wonate Iestraste handelt. Das Zentrum beantragt Aussichlus dei mehr als einsähriger Bestrafung für 5 Jahre. Außerdem beantragen die Konservativen die Einfügung eines 22., wonach auf die Dauer von 5 Jahren vom Wahlrecht ausgeschlossen werden Bersonen, die wegen verleumderischer Beseichlossen, wordsticker Wishandlung oder Landirledensbruchs zu einer mehr als einsährigen Freiheitsitrase rechtsträftig verurteilt sind.

Die Regierung für milbere Muffaffung. Minifter bes Innern Dr. Drems findet ben Gedanten ber Untrage richtig. Die Regierung ichlage ja auch por, Dies 800 B.

1834 Ernft Saedel geb. — 1871 Kapliulation von Belfort. — 1907 Bialienifcher Dichter Carbucci geft. — 1915 Japan macht gegen China mobil. — 1916 Die Ruffen nehmen Erzerum in

tenigen vom wayiregt auszundnesen, die onentide ninter nicht bekleiden dürfen. Ob man aber in weit geben könne, wie die Antragsteller wollen, sei zweiselhaft. Eine ganze Reihe von Stratiaten sei erklärlich aus dem Milieu des Täters und sie seien das Ergebnis einer einmaligen Berirtung, die eine einmalige bleiden könne. Eine ganze Anzahl Berurteilter könnte wieder zu einem regelted en Leden zurüdkehren. Ein-maligen Gelegenheitsverbrechern dürse man nicht dauernd das Wahlrecht nehmen. Wenn man aber einem Borbestraften für eine gewisse Zeit das Wahlrecht entziede, so wäre das gewisser-maßen ein Denkzettel und erscheine gangbar. Nach weiterer Aussprache werden sämtliche Anträge einem Unterausschus überwiesen.

Rach welterer Austprache werden samtliche Antrage einem Unterausschuß überwiesen.

Am nächsten Moniag wird die Frage des Stablerechts mit Baragraph 3 zur Behandlung kommen. Dazu liegt ein konservativer Antrag vor, nach dem das Abgeordnetendaus 450 Miglieder haben soll. Davon sollen 236 aus allgemeinen, gedeimen und direkten Wahlen nach dem Mehrstimmen sostem bervorgeben, während 314 durch berufsständische geheime und indirekte Wahlen berrifen werden sollen. tufen werben follen.

Der deutsche Tagesbericht.

WTB Großes Sauptquartier, 15. Febr. (Amtlid.) Weftlider Rriegefdauplag.

Beeresgruppe Rronpring Rupprecht. In einigen Abfchnitten Artillerie- und Minentatigfeit. Abteilung n eines Matrofenregiments brachten von einem Ertunbungevorftoß gegen die belgische Linie fiibmestlich von Manneterevere zwei Offiziere und 26 Mann gefangen

Beeresgruppe Dentider Rroppring. Rordmeftlich und öftlich von Reims rege Erfundungstätigfeit bes Geinbes. In ber Begend von Brunan und füdmeftlich von Tahure entwidelten fich lebhafte Urtilleriefampfe.

Beeresgruppe Bergog Albrecht. Die Gefechtstätigfeit lebte in einzelnen Abichnitten geitweilig auf.

3m Januar beträgt ber Berluft ber feinblichen Luftstreitfrafte an ben beutschen Fronten 20 Feffelballone und 151 Fluggeuge, von benen 67 hinter unferen Linien, Die librigen jenfeits ber gegnerifchen Stellungen ertennbar abgefturgt finb.

Wir haben im Rampfe 68 Fluggeuge und 4, Feffel-

ballone perforen.

Bon ben übrigen Rriegsichauplagen nichts Reues. Der Erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff.

Große UBoot Beute im Mittelmeer. 88 000 Tonnen verlentt.

Amtlich wird gemelbet: Durch Bernichtung bon 33 000 Br. Reg. To. erlitt ber Trausportverfehr unferer Beinde im bftlichen Mittelmeer eine empfindliche Einbaffe. Es hanbelte fich hauptfächlich um nach bem Orient beftimmte Transporte. Den Dauptanteil an bem ftarffter Segenwehr jum Tron erzielten Erfolge bat Rabitan. leutnant Cief.

Funt Dampfer murden aus Geleitzugen beraus. geschoffen, gwei bavon unmittelbar por bem Safen von Allexandrien. Unter ben übrigen verfenften Dampfern befand fich bas erft 1916 gebaute Motorichiff , Glenamon (7209 Br. Reg Eo.) Ein Dampfer hatte Baumwolle nach Marfeille geladen, wie fich aus ber Aufschrift zahlreicher an ber Untergangsfielle treibender Baumwollballen ergab. An Segelichiffen murben vernichtet: Die englischen Segler "Upoftolos", "Andreas" und "Tariarchis".

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Barich, 14 Bebr. Der litauliche Rationalrat in ber Schweis, ber aus Bertreiern bes litauischen Landesrates und bei litauischen Emigration besteht, bat bie Unabhangig-feitserflarung Litauens nicht nur bem beutichen Ge-landten in Berlin, sonbern auch ben Bertreiern aller anderen Dachte in ber Schweis übergeben.

Schlußdienft.

(Drabt. und Rorreiponbeng. Delbungen.)

Pour le mérite.

Berlin, 14. Gebr. Der Raifer bat bem Oberstleufnant von Quib und bem Quuptmann Geller ben Orben pour le merite verfieben.

Der Streit um Cholm grundlos.

Wien, 14. Febr. Bon informierter Seite wird mligeteilt, ber Friede mit der Ufraine war nur gegen das Zugefiandnis bezüglich des Cholmgebletes au erlangen. Cholm ift in etdnographischer Beziehung gemiichtes Land, so daß pon einer Zugebörigkeit zu Bolen nicht gesprochen werden fann. Die Detalladgrenzung wird einer gemilichten Kommission abertragen, wobei dem polnischen Clement Einflut eingeraumt wirb.

Graf Czernin wirb antworten.

Wien, 14. Gebr, Graf Cgernin wird in ber nachften Beit auf die Rede Billons antworten. (Babricheinlich wird auch eine beutsche Antwort erfolgen.)

Benind und Trontis Stellung erfchüttert. Bereburg (indireft), 14. Febr. Die Cellung Lenine und Troutie gilt ale fart ericuttert. Die Muftofung ber Emolny-Regierung foll unmittelbar beborfichen.

Die finnifche Burgergarbe.

Stockholm, 14. Febr. Die Bahl ber gur finnischen Pfirger-garbe gehörenden Rampfer wird auf 80000 geschätt. Die Gront der finnischen Truppen ist fest, wenn es fich auch nicht um eine völlig geschloffene Schübengrabenlinie bandelt.

Reine Rachfrage nach rumanifchen Bapieren.

Rovenhagen, 14. Febr. Bie aus Baris gemelbet wird, weigeen fich die bortigen Banten, rumanische Scheds ein-gulaten. Auf ber Borje werben alle rumanischen Bapiere

Der Antrag bes Staateanwalte im Bolo Progeft. Benf, 14. febr. In ber geftrigen Schlufbe handlung bes Bolo Baicha Progefied beantragte ber Staatsanwalt gen ben Ungeflagten bie Tobesftrafe.

Bird Foch Generaliffimus ?

Burich, 14. Gebr. Sus frangöflichen Andeutungeg gebt bervor, bag General Foch immer mehr in ben Borbergrund teint, fo bas man ichon in Balbe in ihm ben Rachfolger bes Generaliffimms Betain erbliden burfte.

Oberft Repington berhaftet.

Hang, 14 Febr. Oberst Repington, der Militärkritifer ber "Morning Bost", wurde" wegen gesetwidriger Veröffentlichung angedlich gebeimer Beschlüsse der Keriailler Konserens verbastet. Man erdlicht darin wiederum den geheimen Einstüd Lord Nortclisses auf die Regierung. Solange Repington für die Rortbelisse gehörende "Times" schried, konnte er machen, was er wollte; sett; nachdem er zur "Rorning Bost" gegangen ist, sucht man ihn unschädlich zu machen.

Abftimmung über Rrieg ober Frieben.

Ropenhagen, 14. Jebr. Wie "Bolitiken" aus Rom berichtet, werben die Sogialisten in der italienischen Kummer sofortige Abstimmung über Krieg oder Frieden verlangen. Boraussichtlich werden 251 Abgeordnete für die Fort-fenung des Krieges und 218 Abgeordnete für sofortigen Friedenssichluß stimmen.

Gertliche und Provinznachrichten

Sachenburg, 15. Geben

* Bringt bie Adergerate in Orbny Die jegige ftille Beit ift gang besonders geeignet, u porhandenen Adergerate und PRajdinen nachfeben menn nötig, in Ordnung bringen gu faffen. Be fehlenden Arbeitetraften und ber Materialfnappfeit au folden Bieberberftellungvarbeiten eine langere gebraucht als im Frieben. Dethilb, Laidwirte, forgt Es ift augerft wichtig, bof in ber Beftellung und Stodungen nicht eintreten. Bringt alles, mas reparat blieftig ift, jeden Bflug, jede Balge und Egge, ebenf Dürgerftrener, Dab nafdinen, Benmeiber ufm. i Schmieben ober bie befannten Reparaturmertin Baft por allen auch bie Drefchmafchinen in Db bringen. Der Frühdrusch tommt vorauslichtlich m Die Majdinenf briten und Reparaturfteil it merbe fenbers barauf bing meifen me ben, bag fi fich witig mit Erfah ben, benen Mafchmen mib fein Material verleben und boft fie Antiage auf Buildite ober Butlanbung bon Montenten geningend. Bill

Bradbad, 13. Febr. Bech batte auf Dent bie Babuhof eine Tame aus Berborf. 21te fie bereite Buge mar, bemertte fie, daß fie ihre Beidiafde mit 3 beim Fahrfortenfchalter li gen geloffen hatte. Gie gurlid, wobei ihr Gdirm im Buge blich. Aber Scholter mar tein Belb mehr au finden, und mi bemertte fie, bag ihr Schirm ebenfalls ve fchm inben

3oftein, 14. Febr. Deute nacht riffen im be Bahnhof von einem ausfahrenden Butergug me Bagen los und runnten bie abichiffige Strede & Die Bagen ft egen auf ben einfahrenden Racht, üter Bei beur Bufammenfteg murde ein Biemfer bes @ wagens g totet. Dehrere Berfonen erlitten Berlegun Der Schaben ift erheblich. Der Bahnoerfehr auf

Strede Limburg ift gefperrt. Frauffurt a. M., 14. Febr. Der Linderausiching. Rriegebeschädigtenflirforge im Regierungebegirt baben faßte in Unmefenheit bes Regierungeprafiber Dr. v. Deifter und eines Bertretere ber Berforgm abteilung bes Generaltommanbos nach einem Bor bes Bürgermeiftere Dr. Luppe unter Wiberfpruch ein Bertreter von Rriegebeschfidigtenvereinen folgenbe ichliegung : "Die Aufgabe ber Rriegsbeichädigtenfürf im Deutschen Reiche ift, Die Wege gur Begrundung jum Mufbau ber wirtichaftlichen Exifteng ber Rrieg ichabigten gir ebnen und fie reftlos ber Befellichaft jugliebern. Die bemahrten Ginrichtungen ber Fürfa organisation ermöglichen im weitesten Umfang bie reichung bes gestedten Bieles. Bertreter aller Ge schaftsschichten und Berufestande find ju tätiger Mitan herangezogen und geeignet, alle Intereffen ber Rrie beichadigten ju mahren. Da aber bie neugegründe Bereinigungen von Rriegsbeichabigten auftreben, befondere Befellichaftsichicht mit eignen Intereffen bilden, permag bie Rriegsbeichabigtenfürforge im gierungsbegirt Wiesbaben Untragen nicht Folge gu geb Die barauf gerichtet find, Bertreter ber Rriegebeichnöbigt vereinigungen als folche in bie Ausschüffe aufgunehme

> Bur bie Schriftleitung und Ungeigen verantwortlich : Theobor Rirdbabel in Bachenburg

Butterverkauf am Samstag, ben 10. Bebruar, bei Raufmann Otto Schulg 1-2 Uhr nachm. an Inhaber ber Fettfarte mit Rr. M1 M. 251—375 376— ©ம்பந்

Die Abgabe vor ober nach ben feftgefesten Bertanfoftunben Sachenburg, ben 15. 2. 1918. Der Bürgermeifter.

Nachruf.

Rach langer, schwerer Krantheit, die er mit beispiellofer Gebuld ertrug, entschlief am Abend bes 12 b. Mts. unfer Freund und Miteragenoffe

Hubert Bierbrauer

in feinem 17. Lebensjahre.

Der Beiftorbene mar uns ein treuer Freund von Aufrichtigfeit und beften Charaftereigenichaften, mit bem uns mabre Ramerabichaft verband und ber unfere gange Liebe befaß.

Dir merben unferem leiber viel gu friih gur emigen Rube eingegangenen Freunde hubert ein ehrendes Gebenten fiber bas Brab hinaus bemahren und rufen ihm ein "Rube fanft!" und "Auf Wieberfehin!" in bie fühle Gruft nach.

Sachenburg, ben 15. Februar 1918.

Seine Freunde: Gugen Chriftian Beinrich Lindlar .. Willy Montanus Dowald Ohlgart Arthur Popp.

Todes= + Anzeige.

Beftern morgen 5 Uhr ftarb nach langerem fdimeren Leiben unfere liebe Schwefter, Schwägerin und Tante

Fräulein Elise Schuhen

im Alter bon 68 Jahren. Um ftille Teilnahme bittet im Ramen ber trauernd hinterbliebenen

Frau Friedrich Schmidt Witwe. Sachenburg, Mentebaur, Frantreich, ben 15. Februar 1918

Die Berrbigung findet am Samstag nachmittag 2 Uhr ftatt. Das Grelenamt Montag morgen 7 Uhr in ber Pfartfirche gu hachenburg.

Trauer-Anzeigen verichiebener Ausführung fertigt ichnellitens an Buchdeuderei Eb. Rirchbubel, Sach inburg.

Vermeidung von Verzögerungen

Bahlungen in Prozeffachen

welche bei mir anhang g find, nicht an meinen bis: herigen, jum Militar eingezogenen Birovorfteber herrn E. Binf,

sondern nur direkt an mein Büro zu leinen. Paul Schaar

Prozehagent

Sachenburg.

Düngemittel.

Rainit und Ralifalz

3. Bt. in größeren Mengen vorratig und empfehlen unferen verehrl. Abnehmern, ihren Bedarf für Die jahrsbestellung ichon jest einzudeden.

Thomasmehl, Peru-Guano und Ammoniaf-Superphosphat

peransfichtlich Anfang Dars in beichrantter Menge ! Es tonnen in erfter Linie nur die Abnehmet riidfichtigung finden, melde auch in Friedenszeit Bebarf bei uns gebedt haben, ba wir entfprechend unfe Friedensbederf nur Buteilung erhalten.

Gitr famtliche Dungemittel find bie nötigen Gull im porous eingefenben,

Phil. Schneider, G. m. b. Sadenburg.

Karl Baldus, hachenburg. Särge von ben einfachften bis gu

feinften Musführungen in jober für täglich 2 Stunden geft Breislage. - llebei führungen per Achfe und Bahn.

Leichenwaiche aller Urt ftets porrätig.

Für Radfahrer! **Spirala**

Erlaubnisfrei.

Borratig bei

B. Seewald, hachenburg. Cb. Kirchhubel, Bachenb

Monatsfrai oder Mädch

Warenhaus S. Roiena

Sachenburg. Molel- und

Rheinweinnascho tauft

Botel gur Rrone Sachenburg.

Felapolischachte in allen Größen.

Briefpapier und Umichi